Kännchen und Teller, Silber, unvergoldet. Das Kännchen 145 mm hoch, mit dem A. und V. als Deckelgriff geschwungenen Henkel, Schnauze und Schnauzendeckel. Der Teller 365 : 270 mm messend. Beide mit gravierten Kartuschen verziert. Um 1770.

Bezeichnet mit Leipziger Beschau und der beistehenden Marke.

Altarleuchter und Reliquiare. Von gleicher Art wie jene der Hofkirche zu Dresden. Vergl. Heft XXI, S. 250, Fig. 178.

Rauchmäntel und Mefsgewänder. Zum Teil sehr wertvolle Stücke aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Hervorzuheben ist: eine Stola in schwarzem Samt mit Silberstickerei in Rokokoranken auf weifsem Brokat; farbige Seidenstickereien in Kreuzstich, Bandwerkmuster der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, von lebhafter Färbung.

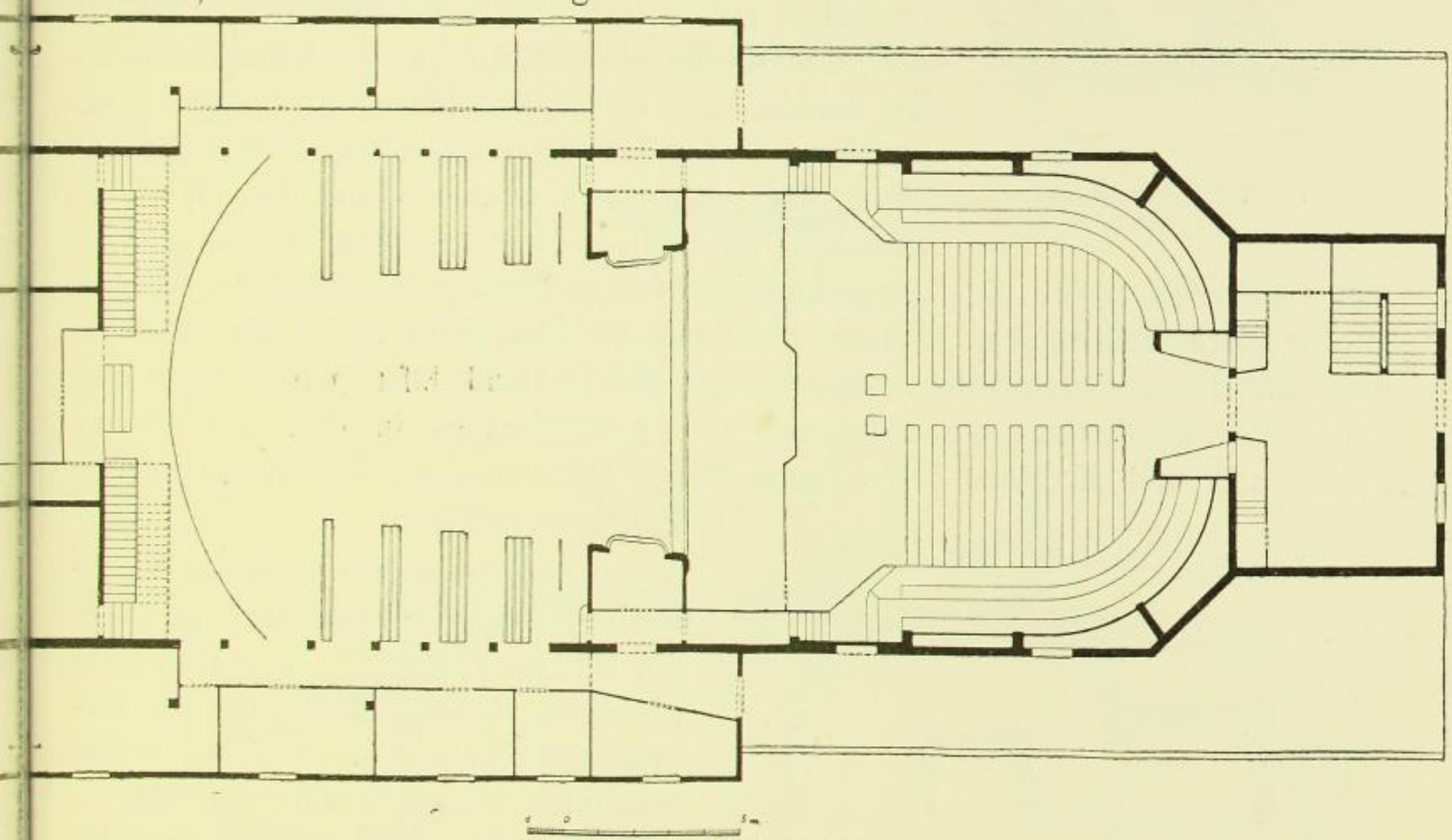

Fig. 135. Hubertusburg, Theater.

Nebenbauten.

In der Knöfelschen Zeit wurden die Viertelkreisflügel an den Hof angebaut. An diesen findet sich in der Mitte ein Segmentgiebel, der zwischen Fahnen auf einer Kartusche links den polnischen Adler mit sächsischem Herzschild, rechts das Zeichen A. R. trägt.

Zu beiden Seiten des Hauptzuganges entstanden noch zwei weitere Flügel. Alle diese waren zur Aufnahme der Dienerschaft und des Jagdpersonals bestimmt. Aufserdem entstand noch eine grofse Menge vorläufiger Bauten, unter denen der grofse Jägerhof mit seinen Geräteschuppen in der Nordecke des Schlofsgrundstückes wohl die bedeutendste Anlage war.

Zeitweilig entstanden auch Anlagen, die einen höheren künstlerischen Rang einnehmen, so beispielsweise ein interimistisches, in Holz aufgeführtes Theater (Fig. 135) für die kleine Hofgesellschaft, dessen Pläne sich in der Sammlung für Baukunst an der Königl. Technischen Hochschule befinden. Es stand dies im Hundezwinger westlich vom Schlofs.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden